Terrassabläddle 2017

Jahresrückblick der SGS

SETZT DIE SEGEL!

Liebe Seglerkameraden und Freunde der SGS,

Die Vereinslandschaft und damit auch die Vereinskultur hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Viele Vereine kämpfen ums Überleben, andere haben sogar schon aufgegeben, weil es ihnen nicht mehr gelingt Nachwuchs für die Vereinsarbeit zu aktivieren.

Im letzten Jahr haben wir uns eine neue Vorstandsschaft gewählt, die in dieser Zusammensetzung nun ihr erstes Jahr aktiver Arbeit hinter sich hat. Es war mir eine Freude zu sehen mit welchem Engagement hier gearbeitet wurde. Ich möchte mich hier nochmals ausdrücklich bei allen Bedanken, die bereit waren mit dem Amt auch Verantwortung für diesen Verein zu übernehmen. Doch nach der Wahl ist bereits wieder vor der Wahl…

Nicht grundlos möchte ich bereits zu diesem frühen Zeitpunkt darauf aufmerksam machen, dass die Zukunft unseres Vereines davon abhängt „junges Blut" für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Wer sich also vorstellen kann in der Vorstandschaft mitzuarbeiten, ist herzlich eingeladen sich zu melden. Auch ohne einen Sitz im Vorstand ist Mitarbeit möglich und wird dringend gesucht. Meine Kollegen und ich sind jederzeit offen für neue Ideen und Vorschläge. Zurzeit bleibt diese Arbeit an den Mitgliedern des Vorstandes hängen. Also, wenn Euch am Weiterbestehen des Vereins etwas liegt, kommt auf uns zu und packt mit an.

In diesem Zusammenhang möchte ich allen „herzlichen Dank" sagen, die sich in unserem Verein engagieren und einbringen oder auch „nur" am Vereinsleben teilnehmen. Es gibt für die Helfer nichts Frustrierenderes als Stunden und Tage in eine Veranstaltung zu investieren, um dann festzustellen, dass zwar Gäste der Nachbarvereine da sind, vom eigenen Club aber außer den Helfern niemand kommt. Also liebe Mitglieder nutzt unsere Angebote an Regatten und Festen, damit wir diese auch in Zukunft weiter anbieten können.

Unser Ziel ist diesen Verein auch in Zukunft attraktiv zu gestalten.

Unser „Terrassablättle" ist gleichzeitig ein Rückblick auf das letzte Vereinsjahr und ebenso der Startschuss für die neue Saison. Ich wünsche allen viel Spaß mit diesem neuen Heft und möchte mich bei den Sponsoren bedanken, die uns den Druck des Heftes ermöglichen.

Ich wünsche allen eine tolle Segelsaison 2017 und allzeit genügend Wasser unterm Kiel

Euer Günther Zimmermann

VORSTANDSCHAFT und KONTAKTDATEN

1. Vorstand: Günther Zimmermann
E-Mail:
guenther.zimermann@gmx.de
Telefon: 08224 801360

2. Vorstand: Wilhelm Speer
Telefon: 08221 8756

Schriftführer: Kurt Schneider
Telefon: 07325 7292

Schatzmeister:
Inge Zimmermann
E-Mail: inge.zimmerfrau@gmx.de
Telefon: 08224 801360

Sportwart: Patrick Schneider
Telefon: 0176 30644092

Jugendleiter: Stefan Theer
Telefon: 0174 4782853

Hafenmeister: Gerhard Birkhold
Telefon: 0160 2913112

NACHRUF für unsere verstorbenen MITGLIEDER

Franz Mörz

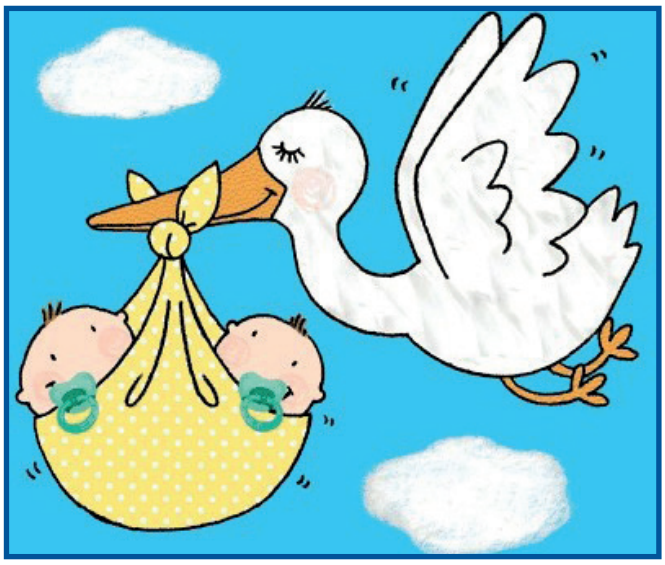
Wasserburg *11.05.1930
+04.11.2016

Mitglied seit 1977

DER STORCH BESUCHTE UNS DIESES JAHR GLEICH DREIMAL

Wir gratulieren **Katharina Hauf** und ihrer bis dahin kleinen Familie zur Geburt ihrer Zwillinge **ELIAS** und **JAKOB** am 23. März 2016.

Somit sind sie jetzt mit ihrer Tochter Luisa zu fünft, und **Oma und Opa Dudichum** werden ganz fleißig zum Babysitten eingespannt.



Auch gratulieren wir **Joachim Auer** und seiner Frau **Cherryll** zu ihrem zweiten Kind, Tochter **Alessandra Sophie**, die am 19. September 2016 zur Welt kam.

Und "last but not least"

gratulieren wir unserem Jugendleiter **Stefan Theer** und seiner Frau **Kathrin** zur Geburt ihres Sohnes **Tobias**, der am 29. November 2016 das Licht der Welt erblickte.

NEUE VORSTANDSMITGLIEDER

von Gotthardt F.W. Schombera

Die für „Manchen" im Segelclub unangenehmen Vorfälle, die auch hinreichend bekannt sind, bei dem damaligen NSSC= (NordSchwäbischerSegelClub, ehemals Faimingersee, bei Lauingen, Gründung 1963), führten im Frühjahr 1973 zur Gründung der SGS= Skipper Gilde Schwaben Günzburg e. V.(der Name wurde damals gewählt, waren doch neben überwiegend Seglern auch Motorbootfahrer- Gardasee- für den Verein vorgesehen), mit Heimatrevier Mooswaldsee. Aufgrund der schlechten Erfahrungen beim NSSC hat sich die damalige SGS eine „strenge" Satzung, sie war überschrieben mit Statuten, gegeben. Die dann 1999 erstmals geändert wurde. Im Jahr 2012 hat sich der Verein abermals eine neue Satzung gegeben, was dazu führte, das mancher „Funktionär" in die Vorstandschaft aufrückte. Die neue Satzung kam in den Folgejahren zur Anwendung. 2016 kam es dann erstmalig nach der neuen Satzung zu Neuwahlen, was vielen Mitglieder vermutlich nicht bewusst war. Es ergaben sich folgende Veränderungen der Vorstandschaft. Neuer Hafenmeister wurde, Gerhard Birkhold, neuer Sportwart wurde Patrick Schneider (rechts, im 2. Bild- links neben ihm, Johannes Munk, ebenfalls Mothsegler) und zum neuen Schrifftführer wurde Kurt Schneider gewählt.

Noch ein Dankeswort an die vorigen Vorstandsmitglieder: Anding, Tischmacher, Hafner

DER NEUE HAFENMEISTER

Gotthardt F.W. Schombera

Es heißt zwar in einem Sprichwort: „Neue Besen kehren gut…"was bei unserem „Neuen" Hafenmeister Gerhard Birkhold sicher nicht zutrifft, ist er nur als Hafenmeister neu, sonst ist es eher ein sehr bekanntes Gesicht im Verein. Hatte er sich doch schon mehrfach, als bescheidener, umsichtiger und geschickter Handwerker eingebracht, besonders beim Umzug/Neuaufbau zeigte er seine Qualitäten! Er als Hafenmeister, man hat hier bestimmt auf das „richtige Pferd" gesetzt…!

Der „Neue" (Gerhard Birkhold als Hafenmeister) schafft nicht nur an, er arbeitet auch selbst viel, trotz seines längeren Anfahrweges!
Gerhard zu Hary: „Halt!!! Bitte nicht weiter und schon gar nicht mit Gewalt, vorher komm ich noch mit dem Ölkännchen" (hauptsächlich 2. Bild/Foto)!!!

DANKE FÜR VIELE, VIELE JAHRE EHRENAMT

Nach über 35 Jahren ehrenamtlicher, aktiver Vereinsarbeit entschied sich Manfred Anding aus gesundheitlichen Gründen, jedoch schweren Herzens, das jetzige Amt des Hafenmeisters niederzulegen.

In seiner langjährigen Amtszeit hat er mit viel Engagement sein wachsames Auge über unsere Clubanlage, Boote und Stege gehalten und kurzerhand schnell mal wieder so manches instand gesetzt. Viele unzählige Stunden hat er in dieser Zeit unserem Verein geschenkt. Auch in der harten Zeit nach dem Unwetterschaden an unseren Steganlagen und natürlich auch an den alljährlichen Arbeitsdiensten hat er vollen Einsatz geleistet.

Dafür sagen wir nun ein ganz herzliches

„Vergelt's Gott"

und wünschen ihm gesundheitlich alles Gute und hoffentlich auch ohne Amt noch viele schöne Stunden in unserem Verein am und (auch mit seiner „Seute Deern") auf dem Mooswaldsee.

Ebenfalls möchten wir uns auch bei unserem ausgeschiedenen Sportwart Stefan Hafner und unserer bisherigen Schriftführerin Brigitte Tischmacher für ihr Engagement ganz herzlich bedanken .

Bootstaufe

von Gotthardt F.W. Schombera

Hier findet eine Bootstaufe statt. Getauft wurden die „IloFe" und die zwei vereinseigenen Boote, nämlich die „Guntia" und die „Danubia". Bei den vereinseigenen Booten handelt es sich um Boote der Klasse Mariner 19 (Boote mit großer Plicht/6 Personen).

JUBILÄUM:10 JAHRE „TERRASSABLÄDDLE"

Gotthardt F.W. Schombera

„Jubiläum -10 Jahre Terrassabläddle".

10 Jahre im Vereinsleben oder im wirklichen Leben (Life) ist schon ein längerer Zeitraum, dagegen in der allgemeinen Zeitrechnung, ein fast verschwindender Zeit abschnitt. Ganz nebenbei sind wir, unser Segelverein SGS, schon 15 Jahre am Wassersportsee (Mooswaldsee West, östlicher Teilsee) angesiedelt (2001- 2016). So könnten wir im Club zwei Jubiläenfeiern. Doch hier, in dem Beitrag/Artikel soll es im Schwerpunkt, um das zehnte Heft des Terrassabläddle gehen. Mit Beginn des Heftes stellte es hauptsächlich einen Jahresrückblick der Seglerjugend dar. Mit Heft Nr. 5 kam es zu Veränderungen, dass das Heft erst im Frühjahr des Folgejahres erscheint. Geblieben ist auch der Gründer/ Erfinder, „Macher" und Koordinator Stefan Theer, der zugleich auch der Jugendleiter des Vereins ist und der vergab/vergibt an Mitglieder seiner jeweiligen Jugendgruppe, die Themenaufträge, die nach wie vor den Grundstock des Heftes darstellen. So hat er aber auch noch gute/beste Beziehungen/ Kontakte zu seinen ehemaligen „Jungseglern", die überdies noch zum Inhalt des Heftes beitragen. Bis jetzt erschien/ erscheint das Terrassabläddle immer nur jährlich, trotzdem sind wir bei Heft Nr. 9. So ist der Chefredakteur, „Macher" und Koordinator Stefan Theer mit seiner jetzigen Jugendgruppe, besonders zu erwähnen. Weiter ist aber auch Carina Zimmermann, der man an dieser Stelle sicher auch ein besonderes Lob für ihr Engagement und ihren Einsatz um das Heft danken sollte/muss, zu nennen. Sie ist auch von Anfang an dabei, früher

noch als Mitglied der Jugendgruppe und „Jungseglerin". Ihre zwischenzeitliche Ausbildung und ihr Studium, in Richtung Grafik und Design, haben sie sicher weiter qualifiziert. Davon zeugen die letzteren Hefte, durch gelungene Aufmachung und hohe Gestaltungskunst. Außerdem hat das Heft, so mit Sicherheit an Qualität und im Erscheinungsbild dazu gewonnen. Nicht nur weil es jetzt im Format DIN A 4 (ab Heft Nr. 4) gedruckt/herausgegeben wird, sondern allgemein entspricht es jetzt einfach einem höheren Standard/Niveau. Nur am Anfang waren die Heftchen vom Format her kleiner. Lobend erwähnt wer den sollte aber auch Inge Zimmermann, Kassenwart des Vereins und zugleich auch noch Ehefrau, Mutter und Tochter (Mutter im Pflege- und Altenheim). Ihr fünfköpfiger Haushalt muss auch erstmal versorgt sein. Doch ich weiß, dass sie sich in letzteren Jahren, mehrfach um das Heft gekümmert hat (Druck, Finanzierung, Verkauf). Weiter so!!! Der „GFW" (abgeleitet von den Vornamen- Gotthardt Friedrich Wilhelm- gfw), beteiligt sich mit Beiträgen/ Artikeln und unterlegt diese mit eigenen Bildern/ Fotos seit Terrassabläddle Nr. 2. Wie kam er dazu? Im ersten Heft war ein Aufruf, Beiträge zu liefern. Da er reichlich über geeignetes Material verfügte, war es für ihn naheliegend, dass er sich aktiv beteiligt und da er weiterhin gerne und viel schrieb, sollte einer weiteren Zu-Mitarbeit mit neuen Beiträgen/ Artikeln und auch dazugehörigen Bildern/Fotos nichts im Wege stehen. So liefert er nach wie vor sei ne Beiträge/Artikel. Die von manchen Leserinnen/Lesern zwischenzeitlich schon beinahe gefordert und oft mit Spannung erwartet werden. Weitere Aufrufe und Danksagungen ermunterten ihn überdies weiterzumachen. Bisher hat er zahlreiche Beiträge/Artikel „geliefert" (geschätzt, über 40 abgedruckt), wobei ja immer nur ein geringerer Teil der Beiträge/ Artikel Verwendung findet, also war die „gelieferte" Anzahl noch wesentlich höher (meist, mindestens das Doppelte), die Bilder/Fotos gar nicht einbezogen/ eingerechnet. So schreibt er mit Freude weiter, für die „Terrassabläddleleser", die es von ihm schon förmlich fordern! Manchmal umfassen seine Artikel/Berichte auch aussagekräftige Details der Hafenanlage aus der Aufbauphase, was für „Jüngere" oft von Bedeutung und von der Aussage her für sie interessant und teilweise neu ist. Für ältere, ehemalige Segler dient es hauptsächlich zur Information, denn sie kommen oft nicht mehr in diese örtlichen Bereiche. Doch auch allgemein dient es jetzt vom Inhalt her teilweise öfter der Information. Die Rubrik „Bo(o)tschaften" sind auch seine Erfindung (Urheber) und meistens in Wort und Bild auch von ihm. Zwei spätere Vorschläge ruhen noch, nämlich „Windfetzen" und „Was interessieren könnte". Auf Grund seiner doch schon längeren Vereinszugehörigkeit und seiner Tätigkeiten im Verein (Pressewart- hauptsächlich: Regattasport, aber auch Bauausschuss/Aufbau), kann er auch vieles aus vergangenen Tagen beitragen/ berichten, außerdem war er als Segler sehr aktiv. Neben Berichten/Artikeln vom Hafen und Segelrevier ist er zusätzlich viel in der näheren, angrenzenden Umgebung/Spaziergänge (Schlammsee, Mooswald- der wird zur Zeit vernässt/ umgewandelt) unterwegs und so schreibt er auch über diese Örtlichkeiten. Auf diesen Spaziergängen entwickelt er oft schon gedanklich/geistig manche seiner Geschichten und so werden sie zu Hause oft nur niedergeschrieben. Weiter überlegt er sich dann die dazugehörigen/ dazu passenden Bilder/Fotos, oder eben umgekehrt, dass bereits gute, besondere Bilder/Fotos existieren, dann braucht er eben einen geeigneten, sinnvollen Text dazu.

SOMMERFEST

11.07.2016

„HAVARIE"

17.07.2016

ADVENTSBRUNCH

04.12.2016

Denn Vorbeugung ist der beste Schutz

Eine Basler Agentur zu sein, bedeutet für uns mehr als nur versichern. Mit unserem Fachwissen helfen wir Ihnen, Risiken von Anfang an zu vermeiden. Dabei sind wir als kompetente Ansprechpartner vor Ort immer für Sie da: Wir beraten Sie umfassend und zuverlässig – noch bevor ein Schaden passiert. Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie gleich einen unverbindlichen Termin!

Agentur Kircher, Seiler & Weck
Krankenhausstr. 21 · 89312 Günzburg
Tel.: 08221-2078885
E-Mail: Stefan.weck@basler.de

Basler Versicherungen

BO(O)Tschaften

So hat unser 1. Vorsitzender Günther Zimmermann viele Gesichter, wichtig ist aber doch der Durch- und Überblick im Verein, den er ja schon öfter und immer und immer wieder bewiesen hat!!!

Bedingt durch starken Wind und dadurch lange Zeit heftige Wellen, dabei wäre unsere Badeleiter beinahe „baden" gegangen! Konnte sie aber rechtzeitig retten/befestigen, für mich war es ganz schön schaukelig!!!

Der „Zimmermann- Laser" hat eine neue Persenning bekommen. Diese Boots-Abdeckung ist so was von „Pink"!!!

Da hilft kein Jammern und kein Klagen, dieser Optimist ist einfach in die Jahre gekommen. Sicher hat auf diesem Boot so „Mancher" seine ersten „Gehversuche" im Segeln gemacht, doch der Zahn der Zeit nagt!!!

Für die wunderschöne Umgestaltung bedanken wir uns ganz herzlich bei „Blumen Saur, Langenau"

Diese Personenaufnahmen wurden zwar im Monat Mai gemacht, doch mir ist nicht bekannt, dass der „Günther", je in einer Maiandacht weder gebetet, noch gepredigt hat!!!

Durch den neuen Hafenmeister Gerhard Birkhold gibt es natürlich auch Veränderungen auf dem Vereinsgelände (hier Trockenliegeplatz), da werden sie meist am ehesten sichtbar!

BOOTSCHAFTEN

Der Windsack hat während der Segelsaison gute Dienste geleistet, doch die „Windsaison" (auch im Winter) hat ihn stark strapaziert/zerfetzt und er musste ersetzt/erneuert werden.

Patrick Schneider, der neue Sportwart und mit seiner neuesten Errungenschaft, einer Moth Mach 2. Davor segelte er eine Moth Bladerider

Alle Wassersportvereine die am Wassersportsee angesiedelt sind, befinden sich am Ostufer. In unserer Gegend haben wir aber überwiegend Wind aus westlichen Richtungen, somit wird das Ostufer besonders durch Welle angegriffen und die Vereine kämpfen gegen Uferausspülungen!

Das motorisierte Rettungsboot wird oft und vielfach für allerlei weitere Verwendungen benötigt und eingesetzt!!!

Schreckliche Zeitungsmeldung
Am 31.Okt.2016 habe ich aus der örtlichen Presse erfahren müssen, dass der zu einem Bienenwagen umfunktionierte Bauwagen vermutlich durch einen Brandstifter abgefackelt wurde. Die Polizei bittet bei eventuell gemachten Beobachtungen um Hinweise! Es ist aber nicht nur, der nördlich vom Mooswaldsee West aufgestellte „Bienenwagen" völlig abgebrannt, sondern auch die darin befindlichen Bienenvölker (Ruhephase). Bei einem Spaziergang hatte ich noch alles friedvoll im Bild festgehalten.

Biberfraßspuren findet man fast überall (der Biber darf ja offiziell nicht bejagt werden, nur nach behördlicher Genehmigung-Ausnahmen), denn sein Verbreitungsfeld wird immer größer!

DR MOOSDEIFL MELDET SICH ERNEUT ZU WORT

„GAT SCHO, GAT SCHO"!

Text/Inhalt: Von Gotthardt F.W. Schombera

Dialekt/Übersetzung: Von Inge Zimmermann (Nicht wörtlich)

Mit dera Gschicht will i eich bloß amol saga und zeuga, wie`s am Afang, also beim Aufbaua von unsera Alag, teilweise zuaganga isch!
Bevor dr Segelverein vom alta, ehemaliga Revier an da Wassersportsee umzoga isch, hat ma im Club no an Bauausschuss zammagstellt. Sodass dia Herra dann au d Arbat macha könnat! Zua deam hat au dr Hans ghört. Er hat vorher im Verein de ganze Johr über mit m Gotthardt zamma da Regattasport im Verein unter sich ghett, außerdem isch r handwerklich au sehr begabt und hat scho lang bei dr Firma Bendl gschaffat. Also had r vom Bauwesa sicher viel Ahnung und Erfahrung ghet. D`rzu no isch er a echtr Schwab, ond schwätz so richtig broit schwäbisch und so kam au öftr dr Spruch: „Gat scho"! Aber vermutlich z` oft, denn mittlerweile had ma ehn dann scho nochg`äfft und au drmit „ghänselt". Doch auf der andra Seita hoißts ja im a Sprichwort: „Aber der Hans, der kann`s!" Wobei`s ja eher Zufall isch, denn er hätt ja au an ganz andra Nama ham könna, außerdem hoißt er richtig ja Johann.
Soweit so guat. Dr Hans war also voll mit dr Planung für da Umzug bschäftigt. Ond wo's dann endlich losganga isch, hat r sich ganz ond gar um da Neuaufbau kümmrad. So a großa und umfangreicha Alag mit Vereinsheim verlangat au viel Fachwissa, Könna, Omsicht und au a bissle Gschpühr, weil ma ja de meischte Vereinsmitglieder möglichst alles recht macha will; aber alle onder oin Huat zum bringa, des gat sowieso net. Trotzdem hat's bei Hans ghoißa: „Gat scho"!

Ond so isch's dann au losganga mit der „Gat-scho-Bauerei". Aufm Clubgelände und au drumrom isch's dann mit de Bagger, Raupa ond LKW`s
ganz schea zuganga. Bsonders am Afang hat dr Hans die Fahrer alle no eiweisa müssa und ma hat immer wieder ghört: „Gat scho"! Da Bagger, dean r für onser Gelände braucht hat, den hat r natürlich selber gfahra und au bedient, dean hat r dann meischtens bei dr Firma Bendl ausglieha und au gholt. Aber spätestens am Sonntigaubend hat der Bagger möglichscht sauber wieder zruck sei müssa, wo dr Hans dann au zu sich beschtimmt hoimlich gsait hat:
„Gat scho"!
Ond dann natürlich au beim Bau vom Vereinsheim, also beim Häuslebaua, wo's alles Mögliche zum werkla geba hat, war r in seim Element. Da r aber absolut koi „Tüftler" isch, hat er halt manche Sacha net so gnau gnomma, und da hat s halt dann immer wieder ghoißa: „Gat scho, gat scho"! , bis z Häusle gstanda isch.

Und semmer doch heit froh über dia viele „Gat scho",
denn mit ma „Gat net" hätt mer heit koi so a schöns
Clubheim, ond a Alag dia sich seha lassa ka.

(Für Nichtschwaben: Gat scho! = Geht schon so!/ Man kann es so lassen!

MARINERNUTZUNG:

Die Marinerjollen kann man durch ihr Ballastschwert, den breiten Rumpf und die nicht zu große Segelfläche als gutmütige und dennoch schnelle Jollen bezeichnen. Das geräumige Cockpit bietet Platz für mehrere Personen ohne dass man gleich aufeinander sitzt.

In der Saison 2016 habe ich beginnend Mitte April bis Mitte Oktober 17x Segelunterricht auf der Marinerjolle erteilt.

Die Windbedingungen waren zwischen Flaute und 5Bft. Ab 4Bft wurde ein Reff ins Großsegel eingebunden. Vor jeder Segelstunde wurde auch das zu erwartende Wetter besprochen. 13 Personen haben an den Schulungen teilgenommen sie teilten sich wie folgt auf:

4 Paare haben die eine Mitgliedschaft in der SGS beantragt bzw. sind bereits Mitglieder.
5 Einzelpersonen wobei 2 Interesse an einer Clubmitgliedschaft bekundet haben.

Von Einzelunterricht bis 4 Personen gleichzeitig führte ich die Ausbildung durch. Wenn mehrere Personen an Bord waren wurde am Ruder reihum abgewechselt, so dass jeder die einzelnen Manöver fahren konnte.

Folgende Manöver wurden geübt: Wende; Halse; beigedreht liegen; Mensch über Bord sowie an- und ablegen am Steg und an der Boje. Misslungene Segelmanöver wurden gleich besprochen und mehrmals geübt. Auch die Kommandosprache für die Segelmanöver wurde schulmäßig geübt. Das Boot segelklar machen und Segel setzen wurde von den Segelaspiranten durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden auch gleich die entsprechenden Knoten vermittelt.

Nach dem segeln wurden die Boote ordnungsgemäß am Steg festgemacht, die Segel fachgerecht aufgerollt und verstaut und das Boot geputzt. Im Anschluss fand die Manöverkritik statt sowie Wünsche der Teilnehmer besprochen und Segeltermine ausgemacht.
Im Clubhaus liegen für beide Marinerjollen „Danubia" und „Guntia" Belegungslisten aus in die man seine Segeltermine eintragen kann. Die offiziellen Übungsstunden haben hierbei Vorrang.

Jedes segelerfahrene Clubmitglied kann nach einer einmaligen Einweisung die beiden Clubboote für geringes Entgelt (€…) nutzen.
Letzten Herbst wurde eine Mariner mit Erfolg durch die Fam. Häufele bei der bei der Sauerkraut Regatta gesegelt. Nachahmer sind gefordert. Am Ende der Saison haben wir noch einige kleinere Verbesserungen angebracht die das Handling vereinfachen.
Resümee: die letzte Saison habe ich mehr Stunden auf den Marinerjollen verbracht als auf meinem eigenen Boot.

Mast und Schotbruch
Wilhelm Speer

VEREINSMEISTER 2016

Lukas Oberschmid:
Vereinsmeister „OPTI"

Florian Hafner:
Vereinsmeister „Jollen

Sonja u. Stefan Munk: Vereinsmeister „Kajütboote"

OHNE FLEISS KEIN PREIS

Während der große Winterschlaf auf unserem Clubgelände und im Vereinsleben herrschte, konnten einige unserer Mitglieder den Segelsport nicht aus ihren Köpfen verbannen.
Es wurde gebüffelt, fleißig gelernt und gezittert. Der Erfolg ließ sich sehen!

Wir gratulieren zu den bestandenen Prüfungen:

Sportbootführerschein SEE: Ferdinand Markt, Günther Zimmermann

Sportbootführerschein SEE/Binnen: Frank u. Silke Häufele

Sportküstenschifferschein THEORIE: Frank Häufele

NEUZUGÄNGE UND AUSTRITTE

Neue Mitglieder:

Frank Eberius	aus Langenau
Häufele Frank und Silke mit Jonas (16), Janina (14), Benjamin (8)	aus Günzburg
Adelheid Pesch und Norbert Klaus	aus Blaustein
Christian Flemisch und Annette Ott	aus Günzburg
Groß Erik und Gabriele mit Lennard (12)	aus Günzburg
Troßmann Simon u. Natascha	aus Günzburg
Fitz Alexander	aus Bibertal

Austritte:

Unterseher Elke
Nusser Balbina
Rauner Johann
Mendle Rainer
Helmut u. Maria Lindenthal

Jugend:
Hilligardt Marie u. Melina
Sperandio Jakob
Schindler Thilo
Saßen Hendrik
Bühler Felix.
Bossmanns Lukas

Verstorben:

Franz Mörz

MAIEVENT AUF DEM MOOSWALDSEE

01. 05. 2016

Maifeier mit Bootstaufen und Regatta boten einiges für die Gäste der SGS.

Als die Skipper Gilde Schwaben am ersten Mai zur traditionellen Saisoneröffnung auf dem Mooswaldsee im Nordwesten Günzburgs einlud, konnten die Gäste mit einem reichhaltigen Programm gelockt werden. Neben dem klassischen Weißwurstfrühstück und der anschließenden Kajütbootregatta fand heuer auch die Taufe der beiden neuen Clubboote, sowie einer weiteren Jolle statt. Die über 100 Gäste, Mitglieder mit ihren Familien und Freunden, wurden bei ihrer Ankunft am Mooswaldsee nicht nur durch das gute Wetter, sondern auch durch die komplett gespendete Verpflegung überrascht. Nach einem deftigen Weißwurstfrühstück mit allem was dazugehört und Freibier erwartete die Gesellschaft Neptun höchstpersönlich zur Taufe der neuen Boote auf dem See.
Die Sigma Active von Eigner Ferdinand Markt und die beiden Mariner 19 der Skipper Gilde Schwaben wurden vom Gott der Meere und Gewässer begutachtet und anschließend mit Hilfe der beiden Taufpaten feierlich auf die Namen IloFe, Guntia und Danubia getauft. Bei den Clubbooten wurden die Namen bewusst gewählt, es handelt sich ja um die Boote des Günzburger Segelvereins, und da darf der Namen schon eine Verbindung zur Stadt deutlich machen.
Aufgrund der eher filigraneren Bauart der Sportboote werden bei der SGS die Sektflaschen nicht an den Bug der Boote geworfen. Hier wird das spritzige Nass lediglich über den Bug geleert, nicht dass die neuen Boote noch Schaden nehmen.
Nachdem die Taufe vollzogen war ging es Schlag auf Schlag weiter und die Steuerleute versammelten sich um Sportwart Patrick Schneider zur Steuermannsbesprechung. Hier wird der Kurs erklärt und nochmals genaue Angaben zu den anstehenden Wettfahrten gemacht. Bei bestem Segelwetter gingen die insgesamt acht teilnehmenden Boote an den Start. Schnell war allen Seglern klar,

heute geht es richtig zur Sache. Bei guten drei Windstärken hat man schon einiges auf den Segelbooten zu tun um sie sicher und schnell den ca. drei Seemeilen langen Kurs entlang zu schippern. Und dann sind da ja auch noch die Kontrahenten. Die Zuschauer an Land konnten packende Zweikämpfe und auf den Punkt gefahrene Manöver beobachten. Wenden, Halsen, Segelwechsel,… alles bequem von der Terrasse aus, ganz ohne Livetracking,

Videoübertragung usw. wie es normalerweise üblich ist, wenn Regatten auf großen Revieren weit weg vom Ufer stattfinden.

Im Laufe der Wettfahrten nahm der Wind und die Böen immer mehr zu, so dass sogar die Segelfläche auf einem Boot durch Reffen verkleinert wurde. Auch die Wettfahrtleitung hatte mit den Bedingungen zu kämpfen. So mussten Patrick Schneider und Johannes Munk nach jedem Lauf den Kurs verändern, um gerechte Bedingungen für Start und Wettfahrt zu gewährleisten.

Am Ende siegte Wolfgang Reiter mit seiner Crew, unter der sich auch sein Sohn Jakob befand, ganz knapp vor Stefan und Sonja Munk und Kathrin und Stefan Theer.
Jeder, der einmal selbst den Segelsport ausprobieren will hat bei der SGS die Möglichkeit auf den beiden neuen Clubbooten Guntia und Danubia herein zu schnuppern. Dazu besteht jeden Donnerstagabend ab 18:00 Uhr die Möglichkeit zusammen mit dem zweiten Vorstand Wilhelm Speer loszulegen.

Neuer Slipsteg

von Gotthardt F.W. Schombera

Eine der ersten, größeren Tätigkeiten des neuen Hafenmeisters, die Erneuerung des Slipstegs. Dieser wird allerdings, hauptsächlich von Jollenseglern, allgemein als zu hoch empfunden.

Die umgebaute Slipanlage

In kleinen Häfen wie unserer, ist eine Slipanlage eine sehr wichtige Einrichtung. Haben wir doch keine Krananlage und vom Wasser aus einen erreichbaren Takelmast und wie kämen die Schiffe sonst ins Wasser? Weiter hat es manchmal den Vorteil, dass Boote mit bereits gestelltem Mast ins Wasser eingesetzt werden können. Nach dem Umzug, also nach dem Neuaufbau, wurde die Slipanlage schon mehrfach umgebaut. Jetzt wurde der Schwimmsteg völlig erneuert. Bei einer Slipanlage muss man ja grundsätzlich zwischen der Slipe (Fahrbelag- an Land und im Wasser) und wenn, dem möglichst dazu gehörigen Steg (Schwimmsteg, Landsteg und Gangway/ Landbrücke) unterscheiden. Es ist zwar beinahe Luxus an der Slipe noch zusätzlich einen Schwimmsteg mit Gangway zu haben. Man findet diese Kombination nur in den wenigsten anderen Hafenanlagen vor (Jollen werden dort oft nicht berücksichtigt!). Man kann zwar vielfach slippen, doch meistens muss man dabei ins Wasser. Gönnen wir uns doch den „Luxus", alleine schon wegen der Jollensegler (Jugend-Regatta), wobei auch die Segler größerer Schiffe profitieren! Bei uns wurde jetzt der Schwimmsteg erneuert, genauso wie die früheren er wähnten Umbauten fanden meist nur am Steg statt. Die verlängerte, erforderlich gewordene Landbrücke, wurde angebaut um „trockenen Fußes" an Land zu kommen. Ist doch bei Kieswerkaufgabe und der damit verbundene Seeabnahme festgestellt worden, dass der Wasser stand/ Pegel nicht stimmt. Als Maßnahme wurde eine Staumauer errichtet, der angestiegene See erforderte dann diesen zusätzlichen An-und Umbau.
Eine der ersten, größeren Tätigkeiten des neugewählten Hafenmeisters, war es eben das bereits umfangreich vorhandene Material für diese Maßnahme, mit verschiedenen Helfern, zu verarbeiten. Doch sind manche Segler mit dem Ergebnis nicht zufrieden. Wird der Schwimmsteg, überwiegend von Jollenseglern, schlichtweg als zu

hoch empfunden. Vermutlich hätte man sich den neuen Alu-Unterfahrschutz sparen können und besser einen Auffahrschutz angebracht. Doch wie auch immer, die Kajütbootfahrer werden es, wegen der Einstiegshöhe, sicher gut finden! Wobei dieser Personenkreis die Slipanlage überwiegend nur zweimal jährlich nutzt (Einsetzen und Ausslipen des Bootes), dagegen Jollensegler jedes Mal bei Bootsnutzung.

Doch ob alter oder neuer Schwimmsteg die Nutzung bleibt immer gleich und so werden auch die wahrscheinlich wieder verursachten Schäden an der Slipe, vermutlich die gleichen bleiben. Habe ich doch schon vielfach über die Slipanlage geschrieben und Verhaltensregeln vorgeschlagen. Doch in der Praxis beobachte ich trotzdem nach wie vor öfter fehlerhaftes Verhalten und so sind die Schäden vorprogrammiert. Mit eingeschlossen natürlich die dazugehörende elektrische Winde.

JUGENDGRUPPE DER ARGE DONAUMOOS von Wilhelm Speer

24..08.2016

Vergangenen August erreichte uns eine Anfrage des Jugendleiters der ARGE Donaumoos Herr Dietering ob es möglich wäre dass seine Jugendlichen auch mal auf einem Segelboot mitfahren könnten.
Die ARGE Jugendgruppe macht in den Sommerferien ein Ferienlager mit der Aufgabe der Biotoppflege. Sie schneiden z.B. auf dem rekultivierten Fetzer Betriebsgelände die schnell wachsenden Weidenbüsche zurück.

Diese Tätigkeit haben übrigens wir jahrelang jeweils in den Wintermonaten durchgeführt.
Die Jugendlichen der ARGE haben bei ihrer schweißtreibenden und anstrengenden Tätigkeit auch immer auf den See geschielt und gedacht so Segelboot fahren würde mehr Spaß machen als Büsche ausreisen.
Wir haben Herr Dietering zugesagt dass wir gerne einen Nachmittag als Bonbon für die schweißtreibende Arbeit anbieten.
Die ca. 15 Jugendliche haben Stefan Theer und ich auf die beiden Mariner verteilt und einen Nachmittag lang bei strahlendem Sonnenschein und leichtem Wind auf dem See spazieren gefahren. Sie durften auch selbst ans Ruder und die Segel bedienen. Nach einem schönen Nachmittag sind die Biotoppfleger , mit dem Versprechen von dannen gezogen „wir kommen nächstes Jahr wieder".
Die Terminanfrage des Jugendleiters für August liegt schon vor und zugesagt habe ich für August auch schon.

Bäckerei reiter
Günzburg beim Stadttor

SCHNUPPERSEGELN

06.09.2016

Es ist schon eine sehr lange Tradition bei der SGS sich am Ferienprogramm der Stadt Günzburg zu beteiligen. Jedes Jahr kommen so interessierte Kinder zu uns in

den Verein und können den Segelsport einmal ausprobieren. Tradition ist es auch, dass unsere Gäste mit einem kleinen Mittagsimbiss versorgt werden. Früher wurde das Ganze sogar finanziell von der Stadt gefördert, bis zum Abriss des Jugendhauses im Hofgarten und der damit verbundenen Umstrukturierung dieses Ressorts. Die SGS machte auch ohne finanzielle Unterstützung weiterhin

beim Ferienprogramm mit. Schließlich ist das Ganze seit langem der einzige Weg der offensiven Werbung für neue Mitglieder. So wurde unter anderem ein ehemaliger Vorstand über seinen Sohn überhaupt auf die Skippergilde aufmerksam. Es gab neben diesem Fall noch einige weitere, bei denen zuerst die Kinder und dann die Eltern Mitglied wurden. In dieser Zeit war der Andrang auf das Schnuppersegeln stets groß. Teilweise standen bis zu 30 Teilnehmer auf der Anmeldeliste und wir mussten sogar eine Warteliste einführen. Darunter litt auch die Qualität der Veranstaltung und es wandelte sich oft zu einem Badetag. Um die Qualität zu steigern und für jeden Teilnehmer mehr Segeln sicherzustellen begrenzten wir in einem ersten Schritt die Teilnehmerzahl auf

12-15 Personen. Je nachdem, wie viele Boote zur Verfügung standen wollten wir jedem, den ganzen Tag, die Möglichkeit zum Segeln geben. Aufgrund der Erneuerung unserer Jugendflotte und der Versorgung unserer Gäste beschlossen wir dann einen Unkostenbeitrag von 10,- € zu erheben. Ebenso grenzten wir das Alter der Teilnehmer auf 8-12 Jahre ein. So konnten wir sicher sein, dass alle in die Optis passen. Neben den äußeren Bedingungen änderte sich im Laufe der Zeit auch die Betreuung unserer Gäste. Fuhren sie früher hauptsächlich auf Kajütbooten von helfenden Vereinsmitgliedern mit, so segeln sie heute selbstständig oder unter Anleitung unserer Jungsegler fast

ausschließlich auf unseren Jugendbooten.

Leider kommen von Jahr zu Jahr immer öfters die selben Gesichter zu uns. Anscheinend gefällt es ihnen bei uns, was uns zwar freut, aber auch einen Platz für neue Interessenten wegnimmt. Viel mehr würde es uns freuen, wenn sich unsere Stammgäste - nach teilweise so langer Zeit - für eine Mitgliedschaft und die Teilnahme am freitäglichen Training entscheiden würden.

Nichts desto trotz freuen wir uns über jeden Teilnehmer am Schnuppersegeln, auch über Wiederholungstäter, solange keine Warteliste entsteht sind alle bei uns am See willkommen. Sogar, wenn sie auf der Liste stehen und gar nicht erscheinen.
Das nächste Schnuppersegeln ist am 5. September 2017 .

IMPRESSUM

Veröffentlicher:	Skipper Gilde Schwaben e.V
Chefredaktion:	Stefan Theer
Gestaltung:	Carina Zimmermann
Kontakt:	sgs@sgs-gz.de
Redaktion:	Jugend und Mitglieder der SGS
Nummer:	10
Druck und Fotos:	Privat
Redaktionsschluss:	01.01.2017

Für Inhaltliche Fehler und Rechtschreibfehler wird keine Haftung übernommen. Die Inhalte wurden zu Redaktionsschluss überprüft.

SEGEL-TRAININGSLAGER BEIM MVW

08. - 10. 07. 2016

Um die Jungsegler der regionalen Segelvereine aus Breitenthal, Bad Wörishofen, Dillingen, Laupheim, Thalfingen, Wangen und Günzburg untereinander bekannt zumachen findet alljährlich im Wechsel zwischen den Vereinen ein Jugend-Trainingslager statt. 2016 war Wangen an der Reihe. Der älteste Verein der Runde kümmerte sich wie gewohnt vorzüglich um die Versorgung der Gäste. Alle waren stets bestens mit Getränken und Essen versorgt. Die sportliche Leitung übernahm Jörn Thöne aus Thalfingen. Er leitete das Training für die Ein-und Zweihandboote während Patrick Kresser aus Wangen die Optis trainierte. Für viele Fotos vom Wasser sorgten an diesem sehr warmen Juliwochenende Kathrin und Stefan Theer. Sie waren extra als Betreuer für die Günzburger Segler ins Allgäu mit angereist und standen auch für andere jederzeit helfend zur Verfügung.

Insgesamt waren sieben Segler der SGS 2016 in Wangen dabei. Mit vier Laser-Radial, einen 420er und einen Opti im Gepäck machten wir uns Freitag Mittag auf den Weg. Schon die Anreise war spannend, da auf der Autobahn Stau angekündigt war, zogen wir auf dem Clubgelände am Mooswaldsee erst einmal den guten alten Straßenatlas heraus und planten eine alternative Route. Diese führte uns parallel zur A7 über Illertissen bis hinunter zur A96. Zum Glück wählten wir

die Landstraße, da auf dem Weg der eine oder anderen Styroporklotz, von denen wir einige als Polster bei den Lasern verwendet haben, verloren ging. Dadurch wurde die Befestigung der Boote immer lockerer und ein Zwischenstopp stand an. Danach ging alles gut und wir erreichten gegen 18:00 Uhr den Ellerazhofer Weiher. Da unsere Fahrer teilweise schnell wieder weiter mussten lag ein Haufen Günzburger Gepäck vor dem Vereinsheim, bis wir unser Quartier zugewiesen bekamen. Währenddessen hieß es Boote abladen und aufbauen, bevor schon das Programm mit Kennenlernspielen begann.

Am Samstag ging es dann mit dem eigentlichen Training los. Der Wind war nicht immer üppig vorhanden, so wurde neben dem Segeln auch gebadet, viel über den richtigen Trimm gelernt oder die Zeit mit Spielen vertrieben. Die anwesenden Seglereltern, die dem neuen regionalen Trend zum Seggerling-Segeln und Bauen verfallen sind, bastelten an ihren Booten, wenn sie nicht gerade mit kochen oder Trainingsbetreuung auf dem Wasser beschäftigt waren. Sonntags änderte sich das Wetter nicht besonders und die geplante Abschlussregatta stand auf dem Spiel. Zum Glück hatten wir schon vorab eine verdeckte Wertung vorgenommen, denn genau der Fall trat auch ein! Zum Zeitpunkt der Regatta hatte es absolut keinen Wind und wir haben nach langem Warten alle an Land geschickt, womit die Veranstaltung auf dem Wasser beendet war. Leider hat sich durch das Warten auf Wind auch der Zeitplan etwas verzögert und unsere Eltern, die ihre Kinder abholen wollten, mussten genauso warten. Einigen passte das nicht so recht und sie zogen mit ein paar Jungseglern schon vor der Verabschiedung mit Siegerehrung davon. Der Rest machte sich dann gemeinsam nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung auf den Heimweg. Diesmal sogar ohne Boote, die ließen wir alle beim MVW, da ja schon eine Woche später die Kässpätzleregatta auf unserem Programm stand.

Alles in Allem war es wieder einmal ein tolles Wochenende bei unseren Freunden im Allgäu und wir freuen uns schon auf das nächste Trainingslager im Juli 2017 in Breitenthal.

Autohaus
www.autohaus-zimmermann.com
ZIMMERMANN

Autohaus Zimmermann GmbH & Co. KG
Robert-Koch-Straße 2
89312 Günzburg
Telefon: 08221 / 36 33-0
Telefax: 08221 / 36 33-55
E-Mail: info@zimmermann-guenzburg.de

Wir leben Autos.
SUZUKI
mazda
Ford
BOSCH Service

12. 07. 2016

LASERCUP BEI DER SGS

Heftiger Wind fordert den Seglern einiges ab

An insgesamt sieben Seen in der näheren und weiteren Umgebung treffen sich über die ganze Saison Lasersegler (olympische Bootsklasse Herren) um einen Meister unter sich zu suchen. Der Auftakt fand heuer auf dem Wertachstausee beim Bad Wörishofener Segelclub statt. Darauf folgten die Wettfahrten bei der Seglergemeinschaft Thalfingen (Baggersee) und der Skipper Gilde Schwaben (Mooswaldsee Günzburg). Über den Verlauf der Saison geht es beim Segelclub Breitenthal (Oberrieder Weiher), beim Marineverein Wangen (Ellerazhofer Weiher), beim Segelclub Dillingerland (Wagersee) und beim Segelclub Laupheim (Baggersee) weiter.

Beim Wertungslauf der SGS gingen insgesamt 14 Seglerinnen und Segler im Laser Standard und Radial an den Start.

Einige der insgesamt 14 Teilnehmer waren schon am Samstagabend zum Sommerfest der Skipper Gilde angereist und wurden beim Aufstehen mit reichlich Wind überrascht und Sportwart Patrick Schneider konnte ohne Verzögerung den Wettfahrtkurs auslegen. Neu dieses Jahr war ein Gate in Lee. Anstatt einer Boje in Lee, die es zu umrunden gilt, baute Schneider ein Tor aus zwei Bojen auf. Hier hat jeder Segler die Wahl, welche der beiden Bojen er rundet um wieder gegen den Wind zur Luvboje zu segeln. Das erhöhte die Spannung für die Zuschauer, da sich das Feld je nach Wahl der Boje wieder etwas neu sortierte. Auch bei den Seglern war das Gate willkommen, da es deutlich mehr Spielraum

für die eigene Taktik ließ.
Um kurz nach 11:00 Uhr fiel dann der Startschuss zur ersten von insgesamt fünf Wettfahrten. Hier konnten die Teilnehmer bei 4-5 Windstärken richtig über den See flitzen. Im Laufe der Wettfahrten legte der Wind kontinuierlich zu und steigerte sich auf 5-6 Windstärken. Einige waren diesem starken Wind nicht mehr gewachsen und kehrten zurück in den sicheren Hafen. Nach der dritten Wettfahrt unterbrach Schneider die Serie kurz, da eine heftige Regenfront mit Böen bis Windstärke 7 über den Mooswaldsee hinweg zog. Die letzten beiden Wettfahrten nach der Pause fanden dann bei konstant 5 Windstärken statt und zehrten an den Kräften der verbleibenden Teilnehmer. Insgesamt war jeder mindestens einmal mit seinem Laser gekentert bevor er durchs Ziel ging.

Ein Segler verausgabte sich derart, dass sogar eine medizinische Versorgung

notwendig war, als er es an Land geschafft hatte. Zum Glück konnte er am frühen Abend die Heimreise antreten.

Erwähnenswert sind die Jungsegler des SGS. Ferdinand Hoffmann gab sich bei seinem Lasercup- Debüt beste Mühe und segelte drei Läufe zu Ende. Zum Einstand ließ er allen anderen im Endergebnis den Vortritt. Matthias Tiroch hielt über alle fünf Läufe durch und belegte insgesamt den 9. Rang.

Nach einer Stärkung im Clubhaus der SGS konnte Patrick Schneider das Tagesergebnis verkünden. Die Podestplätze gingen an Jörn Thöne SGT, Stefan Theer SGS und Kai Weindl SGT. Die ersegelten Platzierungen gehen in die Gesamtwertung des Lasercups mit ein, die zum Ende der Saison aufgestellt wird.

Bringen Sie Farbe in Ihr Bad,
bei über 300 qm Ausstellungsfläche
helfen wir Ihnen gerne weiter.

MACK GmbH
MEISTERBETRIEB

89537 Giengen
Riedstrasse 27/1
mail@fliesen-mack.de
www.fliesen-mack.de
Tel.: (07322) 96410
Fax.: (07322) 964125

FLIESEN
GRABMBALE
NATURSTEINE

Meisterhaft
Deutsche Bauwirtschaft

KÄSSPÄTZLEREGATTA in Wangen

16. / 17. 06. 2016

Nachdem die Kässpätzleregatta 2015 bei unseren Jungseglern sehr gut ankam beschlossen wir auch 2016 wieder nach Wangen ins Allgäu zu fahren, um uns auf dem Ellerazhofer Weiher sportlich zu messen. Die Anreise gestaltete sich sogar um einiges einfacher als sonst, da unsere Boote ja schon vor Ort waren. Die Woche zuvor hat eine Delegation der SGS am vereinsübergreifenden Trainingslager teilgenommen und die Boote im Anschluss gleich da gelassen. Dadurch sparten

wir uns einmal Abladen und Aufbauen der Boote und konnten so gemütlich an Samstagmorgen gegen 9:00 Uhr in Günzburg losfahren.
Beim MVW angekommen ging wieder alles seinen gewohnten Weg. Quartier beziehen, Boote segelklar machen, Anmelden bei der Wettfahrtleitung und so weiter... Nach der Steuermannsbesprechung schlug die Natur mal wieder mit voller Wucht zu und bestrafte uns mit einem schönen Sommertag ohne einen einzigen Windhauch. Alle warteten bis es endlich losging und beschäftigten sich auf irgendeine Weise. Viele unserer Kids verzogen sich in den Wangener Jugendraum zum Tischkicker spielen. Andere fand man an der Tischtennisplatte

im Hof oder beim Begutachten der anderen Boote. Gerade der Seggerling von Jörn hat es einigen angetan. Hier gibt es ja auch immer die neuesten selbstgemachten Teile aus Kohlefaser zu bestaunen. Leider war das dann auch das einzige Highlight an diesem Tag. Es zog einfach kein Wind auf und so blieben alle tatenlos an Land. Der Sonntag startete vielversprechender. Es zog ein leiser Windhauch durch die Baumkronen und alle hofften auf einen zügigen Start. Dann war es soweit, endlich ging es aufs Wasser und der Countdown zum ersten Start lief an. Der Lauf der dann folgte war in Teilen ein sogenanntes „Schweinerennen", bei dem einzig und allein Glück entscheidet wer Wind bekommt und wer nicht. So hatten natürlich

die Lokalmatadoren mehr Erfolg, da sie ihren See besser kennen und wissen wo sie die nächste Böe erwarten müssen. Im Anschluss hieß es nochmal warten auf einen zweiten Lauf, zu dem es letztendlich nicht mehr kam. So endete die Kässpätzleregatta 2016 mit nur einem gesegelten Lauf und wir machten uns daran unsere sieben Sachen wieder zusammenzupacken. Boote aufladen, Quartier räumen, schauen, dass nichts liegenbleibt,... und dazwischen noch die Siegerehrung der Regatta.

Am Ende waren dann alle froh im Auto zu sitze, denn nichts strengt mehr an als eine Regatta ohne Wind. Wenn man nur da sitzt und zum Warten verdammt ist zehrt das ziemlich an den Nerven. Man kann ja auch nicht großartig weg vom Gelände , da man ansonsten das Signal zum nächsten Start verpassen könnte. Daheim angekommen noch schnell Boote abladen und das Material verräumen, fertig! Ein Regattawochenende geht zu Ende und alle sind froh dabei gewesen zu sein.

FREITAGSREGATTA

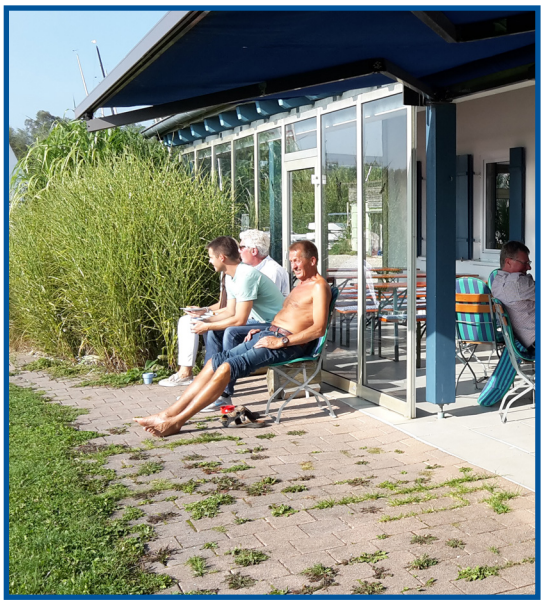
In der letzten Saison trafen sich jeden Freitag zwischen Mai und September einige Jollensegler zur Freitagsregatta. Viermal davon wurde die Wertung für die Clubmeisterschaft der Jollen herangezogen. Start war jeweils um 18:00 Uhr, so dass die Seglerjugend nach dem Training nicht so lange warten muss. Nach dem Start im Känguru- Verfahren geht es eine Stunde um den Südsee, bis um 19:00 der Tagessieger feststeht. Spannend wird es stets für das langsamste Boot. Da es als erstes startet muss die Führung bis zum Ende verteidigt werden. Und von hinten kommen die schnellen angebraust! Teilweise fällt die Entscheidung wirklich erst in den letzten Minuten vor dem „Abpfiff". Andersherum ist es fast schon nervenzerreibend für die Crews der schnellen Boote zu warten, bis es endlich auch für sie losgeht. Teilweise kann das bis zu 30 Minuten dauern, dass man sie loslässt und dann heißt es aufholen was das Zeug hält. Die anderen haben sich ja auch schon einen Vorsprung herausarbeiten können, den es aufzuholen gilt. Und dann macht der anfangs noch vorhandene Wind schlapp, man dümpelt auf dem See dahin und hofft darauf, dass er bald wieder etwas weht. Leider geht es nach dem Ende oft mit Hilfe von Paddeln zurück an Land und zur Verkündung des Tagesergebnisses.

Bei den Läufen zur Clubmeisterschaft war die Beteiligung deutlich besser als an den Trainingsläufen. Bis über zehn Boote waren teilweise am Start und es war jollentechnisch endlich mal wieder was auf dem See los. Besonders schön ist die Tatsache, dass so auch die Jugend mit den Erwachsenen zusammenkommt und das Vereinsleben etwas auflebt. Wenn wir das auch bei den Trainingsläufen hinbekommen, wäre es ein echter Gewinn für die Jugend und den ganzen Verein.

Bis zum Saisonbeginn wird am schwarzen Brett im Vereinsheim der Aushang zur Clubmeisterschaft 2017 aushängen. Hier können alle die nötigen Infos zur Teilnahme entnehmen.

SAUERKRAUTREGATTA DICKSCHIFFE

24. 09. 2016



SAUERKRAUTREGATTA JOLLEN

01. 10. 2016

Nikolausregatta

von Patrick Schneider

Am 3. Dezember fand bei uns am Verein die Nikolausregatta statt. Bei einer Temperatur um die 5 Grad aber strahlendem Sonnenschein und 3-4 Beaufort konnten wir nach einer kurzen Begrüßung und Steuermannsbesprechung pünktlich starten. Es wurde ein Dreieckskurs ausgelegt und wir segelten 2 Läufe. Beim denen Achim Rampp souverän zweimal den ersten Platz belegte. Zum Schluss gab es noch einen kurzen Durchgang ohne Wertung für diejenigen die noch Lust zu Segeln hatten. Als alle auch nach ein oder zwei Kenterungen an Land waren und sich aus den teilweise nassen Klamotten befreit hatten, gab es noch Würstchengulasch im warmen Vereinsheim. Zur Siegerehrung wurden Nikoläuse und Kerzen an jeden verteilt. Die ersten Drei (1. Achim Rampp, 2. Jörg Kresser, 3. Uwe Dorn) erhielten dazu noch Pokale. Anschließend ließ man den Tag bei Tee, Kaffee und Kuchen im Clubhaus ausklingen.

Platz	Name	1.Lauf	2.Lauf	Gesamt
1.	Achim Ramp	1	1	2
2.	Jörg Kresser	4	2	6
3.	Uwe Dorn	2	4	6
4.	Patrick Kresser	5	3	8
5.	Frank Heider	3	5	8
6.	Martin Kresser	6	6	12
7.	Leonie Heider	7	7	14
8.	Steffen Meier	8	8	16

Signalfarben bei Schwimmwesten

von Gotthardt F.W. Schombera

Die Signalfarben, meistens leuchtend orange, jetzt auch vielfach Neonfarben! Nicht nur Schwimm/ Westen-Hilfen auch viele andere Gegenstände oder gar Bekleidungsteile sind oft farblich so gehalten. Der Sinn und Zweck ist es ja, um optisch schneller, leichter und besser wahrgenommen/gesehen zu werden, z. B. Rettungs/Westen- Inseln oder die Bekleidung für Straßenarbeiter, einschließlich Mützen. Auf dem Wasser kommt es auch immer und immer wieder vor, dass Rettungsmannschaften ihren oft schwierigen Job erledigen müssen. Deshalb haben auch Schwimmwesten in der Regel Signalfarbe, um eben Havarierte schneller aufzufinden. Bei kleineren Booten kann es natürlich genauso vorkommen, dass man auf fremde Hilfe angewiesen ist. Doch um dann schnell gesehen und hoffentlich gerettet zu werden, sollte man immer möglichst beim Boot bleiben, egal ob Kajütschiff oder Jolle, denn hier entsteht ja beim Untergang des Schiffes keine so große Sogwirkung. Als Schwimmer oder eben nur im Wasser Treibender bietet man kaum Sichtfläche! Um dann doch gesehen zu werden, sind eben größere Sichtgegenstände erforderlich! Denn es könnte ja auch sein, dass ein Suchflugzeug oder Helikopter zur Suche eingesetzt ist. Selbst bei bekannter Unfall-Position, besonders auf dem Meer, wäre es ungewöhnlich, dass man selbst nach kurzer Zeit noch am gleichen Ort ist. Wasser ist immer in Bewegung, da reichen oft schon kleine Wellen, öfter gibt es noch zusätzlich Strömung. Die sollte allerdings bei einer eventuellen Suche, Berücksichtigung finden, soweit sie bekannt ist. Deshalb muss man beim Kauf eines persönlichen Rettungsmittels schon darauf achten, dass man im Bedarfsfall auch gut gesehen wird!

Steinhaufen für Reptilien auf dem Segelgelände von Gotthardt F.W. Schombera

Schon während der Aufbauzeit (Beginn 2001), auf dem neuen Vereins-Segelgelände an Land, ist man immer wieder auf Eidechsen (Zauneidechse) gestoßen (Eingriff in den Lebensraum). Besonders unter einem Holunderbusch, den es schon nicht mehr gibt.

Der Zaun vom Trockenliegeplatz, wurde unter anderem, damals so angelegt, dass der Holunderbusch erhalten blieb. Er stand knapp innerhalb des Zaunes, etwa auf der Höhe des jetzigen Opti-Ständers (die Container wurden ja erst zeitversetzt erweitert!). Die Bepflanzung, lange Hecke zur Straße hin, wurde erst später angelegt. Doch auch umgehend, denn es war bei der Stadt Günzburg, eine Kaution hinterlegt und um die schnell wieder zu bekommen, musste gepflanzt werden. Damals hatten wir eine sogenannte „Pflanzliste" von der „Unteren Naturschutzbehörde" (Landratsamt), nach der gepflanzt wurde (überwiegend Beerensträucher). Das Geld der Kaution, hat der Verein dringend

benötigt, um weiterbauen zu können. Die Kaution haben wir dann auch vorzeitig zurück bekommen, denn ein Mitglied des vereinseigenen Bauausschusses, hatte den damaligen Stadtkämmerer (Jens Kissendorfer), mehr als gut gekannt und somit seine Bekanntschaft und Beziehungen spielen lassen. Doch die vorher geschilderte Situation, gab damals den Ausschlag, auf unserem neuen Gelände, was für die Reptilien zu tun. Einfach von dem vorgesehenen Baumaterial, zur Befestigung und Stabilisierung, des durch Kies ausgebeuteten Geländes, etwas für die Kriechtiere „abzuzwacken". Es mussten ja Geländeteile ausgebaggert und befestigt/verstärkt werden (z.B. die Fläche, auf der die Bodenplatte für unser Vereinsheim mit Seeterrasse, steht). So sind auf unserem Segelgelände die Steinhaufen, denn es sind ja mehrere, insgesamt wurden drei angelegt, entstanden. Später ist man hauptsächlich beim

Rasenmähen, damit konfrontiert worden. Doch schon während der Anfangsphase unseres neuen Segelgeländes, kam man schnell zu der Erkenntnis, dass auch noch Schlangen (Ringelnatter), als Nutzer der Steinhaufen dazu kommen werden. Denn beim mehrmaligen Umschlichten vom Holzstapel, ist man immer wieder auf Schlangenhäute gestoßen (siehe auch Terrassabläddle Nr.5 Beitrag/Artikel „Schlangenei" von Gotth. F.W. Schombera). Die Steine der Steinhaufen nehmen viel Wärme auf, was sowohl Eidechsen, wie Schlangen mögen/brauchen, weiter bieten die Steinhaufen viele Hohlräume als Unterschlupf an, auch als Fluchtversteck. (Siehe auch Günzburger Zeitung vom 06. 09. 2016 Artikel „Exil fürs Reptil"- diese Anmahnung, wurde schon vor zig Jahren in unserem Verein erkannt). Sieht man mal eine Eidechse mit verkürztem Schwanz (Beweglichkeitseinschränkungen), hat sie den bei einem Angriff und Flucht, vermutlich abgeworfen, er soll ja Angreifer ablenken, überdies wächst er wieder nach. Eidechsen sieht man auf unserem Gelände, in unterschiedlichsten Größen. Wesentlich später wollte ich mal ein Moospolster von einem Steinhaufen entfernen, musste es aber wieder so ablegen, denn darunter befand sich eine kleine Schlange. Die aber vermutlich schlief, denn sie war auch noch, nach tagelangem Abstand/Kontrolle, immer noch so darunter gelegen.

SICHERHEITSDIENST
+ GEBÄUDEREINIGUNG

KALKA
seit 1946 für
Mensch und Eigentum

Fachkundige, **persönliche Beratung** mit Sicherheits-Check
24h Notruf-/Servicezentrale | **Alarmanlagen** | Alarm**verfolgungen**
Aufzugsbefreiungen | **Baustellen**bewachung **| mobile Sicherheit**s-dienste | Werk- & **Objektschutz** | **Urlaubs- & Not**bewachungen
Veranstaltungsdienste | **Revier**streifendienst | **Sonder**bewachungen
und vieles mehr...

Fachkundige, **persönliche Beratung** mit Materialanalyse
Abzugs- & **RLT-**Anlagenreinigung | Aufbereitung & Pflege **antiker Böden | Bau**reinigung | **Desinfizierend**e Reinigung **(IfSG) | Glas-**, **Fassaden-** & **Wintergarten**-reinigung **| Grund**reinigung | Reinigung nach **Brand-** & **Wasserschäden | Sanierung** von Belägen & Böden
Solaranlagenreinigung | **Unterhalt**sreinigung | und vieles mehr...

LAGERVERKAUF
Reinigungsmittel, -geräte und Zubehör
Mo-Do 8-16 Uhr + Fr 8-12 Uhr

Fotos: fotolia - ©vladimirfloyd - ©davidolkarny - ©ipag

KALKA Dienstleistungs GmbH | Daimlerstraße 9 | 89312 Günzburg | 0 82 21 / 90 04-0 | info@kalka.de | www.kalka.de

Termine Lasercup 2017			
Termin	**Veranstaltung**	**Klassen**	**Verein**
	April		
08.04.	Ansegeln - 11.00 Uhr - Breitenthal	Alle	SCB
14.-17.04.	Gardaseewoche	Alle	SGT
29.04.	Lasercup 1. Lauf - 11.00 Uhr - Wörishofen	Laser	BWSC
30.04.	Ansegeln - 10.00 Uhr - Thalfingen	Alle	SGT
	Mai		
01.05.	Ansegeln - 13.00 Uhr - Günzburg		SGS
06./07.05.	Frühlingsregatta - Wangen	Alle	MVW
13.05.	Lasercup 2. Lauf - 11.00 Uhr - Dillinger Land	Laser	SCDL
20./21.05.	Wörishofen - Gieskanne	Alle	BWSC
25./26.05.	Training - Thalfingen	Alle	SGT
27./28.5.	Frühlingsregatta / Seggerling Rangliste - Thalfingen	Yachten	SGT
	Juni		
24.06.	Sommerfest - Günzburg		SGS
24./25.06.	Hafen-Ost - Laser Ranglistenregatta - Überlingen	Laser, Europe	SGÜ
	Juli		
01./02.07.	Jugend Trainingslager - Breitenthal	Laser, Opti, 2-Mann	SCB
15./16.07.	Kässpätzleregatta - Wangen		MVW
09.07.	Lasercup 3. Lauf - 11.00 Uhr - Günzburg	Laser	SGS
29.07.	Lasercup 4. Lauf - 11.00 Uhr - Wangen	Laser	MVW
	August		
05./06.08.	Jugendregatta - Wangen	Alle	MVW
	September		
16./17.09.	Sohlerregatta - Wangen	Alle	MVW
23./24.09.	Herbstregatta / Seggerling Rangliste - Thalfingen	Alle	SGT
24.09.	Herbstregatta - Wörishofen		BWSC
10.09.	Lasercup 5. Lauf - 11.00 Uhr - Breitenthal	Laser	SCB
	Oktober		
07./08.10	Sauerkrautregatta - Günzburg	Jollen	SGS
15.10.	Absegeln - Thalfingen	Alle	SGT
	November		
11.11.	**Lasercupbesprechung - 19.00 Uhr - Günzburg**		**SGS**

SGS: www.sgs-gz.de
Günther Zimmermann TEL.: 08224/801360 guenther.zimmermann@gmx.de
SCB: www.segelclubbreitenthal.de
Maurer TEL.:08283/877 maurerb-c@t-online.de
SGT:
Gerhard Fischer TEL: 07308/923835 E-Mail: fischerscheffler@et-online.de
SCDL: www.segelclub-dillingerland.de
Markus Kapfer TEL.:09071/8411 1.vorstand@segelclub-dillingerland.de
SCLa: www.scla.eu
Gerhard Tunger TEL.: 07347/921020 E-Mail g.tunger@t-online.de
BWSC www.bwsc-ev.de
Michael Flocken TEL.: 08247/333390 E-Mail: info@michael-flocken.de
MVW www.mvw1926.de
Martin Kresser TEL.:07522/80367 E-Mail: sportwart@mvw1926.de

Jugendtraining:

SGT jeden Dienstag 17:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr
SCLa auf Nachfrage bei Jugendwart
SGS jeden Freitag ab 15:00 Uhr (www.sgs-gz.de)

Skipper-Gilde-Schwaben e.V.

Veranstaltungskalender 2017

Januar	Mi. 4.1.	20 Uhr	Clubabend
Februar	Mi. 1.2.	20 Uhr	Clubabend
März	Mi. 1.3.	20 Uhr	Clubabend
	Do. 9.3.	19 Uhr	Jahreshauptversammlung im Clubheim
April	Sa. 1.4.	9 Uhr	Großer Arbeitsdienst
	Mi. 5.4.	20 Uhr	Clubabend
Mai	Mo. 1.5.	11 Uhr 13 Uhr	Weißwurstfrühstück Regatta Kajütboote
	Mi. 3.5.	20 Uhr	Clubabend
Juni	Mi. 7.6.	20 Uhr	Clubabend
	Sa. 24.6.	13 Uhr 18 Uhr	Regatta Kajütboote Sommerfest
Juli	So. 9.7.	11 Uhr	Lasercup 3. Lauf
	Mi. 5.7.	20 Uhr	Clubabend
August	Mi. 2.8.	20 Uhr	Clubabend
September	Mi. 6.9.	20 Uhr	Clubabend
	Di. 5.9.	10 Uhr	Schnuppersegeln
	Sa. 23.9.	13 Uhr 18 Uhr	Sauerkraut-Regatta Kajütboote Herbstfest
Oktober	Mi. 4.10.	20 Uhr	Clubabend
	Sa. 7.10.	13 Uhr	Sauerkraut-Regatta Jollen
	So. 8.10.	10 Uhr	Sauerkraut-Regatta Jollen
	Fr. 27.10.		Letzter Slip-Termin
	Sa. 28.10.	9 Uhr	Großer Arbeitsdienst
November	Mi. 1.11.	20 Uhr	Clubabend
Dezember	Mi. 6.12.	20 Uhr	Clubabend
	Sa. 2.12.		Nikolaus-Regatta (Austragungsverein n.N.)
	So 3.12.	10.30 Uhr	Adventsbrunch